

Wiedergeburt

Welt, du mir suspekt gewordene,
mit all deiner Schönheit mich doch bezirzt.
Wunder gleich liegst du mir zu Füßen,
und immer wieder hinters Licht mich führst.

Schein und Heiligkeit tun sich mir auf,
mit jedem Sonnenkuss am Morgen,
aber, alles Licht nimmt vor mir Reißaus –
ach, könnt ich welche davon nur borgen ...

Du mein stilles Land bist mir innigst vertraut,
ich schlief mit dir – in deinem Arm.
Zum Himmel hab ich aufgeschaut
und schwieg wie du, mochte einfach nichts sagen.

So lässt du mich entrückt zurück –
hab längst mein Herz an dich verloren.
Schwelgend spüre ich noch immer das Glück,
vielleicht, ja vielleicht, werd ich wiedergeboren ...

© Soléa P.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)